

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Freunde der Samichlausgesellschaft

eine herausfordernde Zeit liegt hinter uns, es war auch für unseren Verein nicht einfach..

nachdem wir uns entschlossen hatten, die Generalversammlung, immer noch unsere Jubiläums-GV, schriftlich abzuhalten, ging es vor allem darum, das Ganze auf Papier zu bringen...

ich habe 42 Mal die ganze Packung per E-Mail verschickt, die Rückmeldung war dann etwas kleiner als erwartet, aber immerhin 24 Personen haben die gewünschten Belege zurück geschickt. Alle Geschäfte wurden einstimmig angenommen!

Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, und Marco Berglas aus St.Erhard wurde als Vize-Präsident gewählt. Nachträglich herzliche Gratulation dazu und danke, dass Du dieses Amt übernommen hast Marco!

Im Sommer hat sich die Corona-Situation etwas beruhigt, sodass wir die Teilete in Angriff nehmen konnten. Das 1. Datum war vom Wetter her etwas unsicher, deshalb habe ich das Verschiebedatum in Anspruch genommen: es war ein wunderschöner Sonntag, dieser 5. September. Schon morgens um 9 Uhr waren Kaspar und ich mit Sack und Pack im Stockacher, um alle anderen «fremden» Grillierer wegzuschicken, wir brauchten schliesslich den Platz...!!!!

Unsere Enttäuschung war entsprechend gross; nur gerade 10 Personen (mit uns eingerechnet) fanden den Weg in den Stockacher. Danke Muthers, Häfligers und Andermatts, ohne Euch wären wir doch etwas einsam gewesen...!!

Man sagt ja immer, man soll sich freuen an denjenigen die anwesend sind, nicht an den Abwesenden grämen; ich weiss ja wie es ist, man hat so viele Termine.. scheinbar ist die Teilete im Moment einfach nicht mehr gefragt.

Bereits am 21. September trafen wir uns zu unserer 1. Samichlaussitzung. Weil die Corona-Situation einmal mehr unsicher war, mussten wir uns auf eine Lösung einigen.

Zusammen mit einer Vertretung der Samichläuse, sind wir im Bartholomäusraum zusammengesessen und haben uns ausgetauscht.

Relativ schnell waren wir uns einig: Es findet kein Einzug statt und die Besuche des Samichlaus sollen zwar möglich sein, allerdings mit Vorsicht und Abstand, also vor der Haustüre.

Für die Basisstufe wurde ein Konzept ausgearbeitet, das auch von der Schulleitung und den Lehrerinnen mitgetragen wurde.

Der Samichlaus hat, zusammen mit der Eselin Maruschka, die Kinder in Knutwil vor dem Schulhaus begrüsst. Der Samichlaus sass auf seinem Stuhl, neben sich ein schönes Feuer, und die Kinder durften ihm ihre Liedli singen und ihre Versli aufsagen. Es war ein wirklich schöner, stimmungsvoller Ersatz für den Einzug und ich denke, alle waren glücklich mit dieser Lösung.

Wir haben die Anmeldungen dieses Jahr früher in die Haushaltungen verschickt, um mehr Zeit zu haben zum Planen.

Die Anzahl der Hausbesuche war mit 51 Familien und 104 Kindern vergleichsweise klein. (2019 waren es 66 Haushalte mit 141 Kindern)

Besonders gefordert waren dieses Jahr auch die Frauen von der Säckliabpackgruppe.

Wir hatten uns entschlossen, für jedes Kind (in diesem Jahr also 104) ein Säckli zu machen.

Ausserdem waren Säckli zu packen für die Helfer und die Schulen.. Es war schon fast eine Abpack-Fabrik am Mittwochnachmittag. Auch Euch allen ein ganz grosses Dankeschön!

Die Einteilung war dieses Jahr nicht so anspruchsvoll wie auch schon. An zwei Tagen liefen je 1 Gruppe in Knutwil und 3 Gruppen in St.Erhard.

Die Trychler kündigten den Samichlaus am Freitag in Teret und am Samstag in Knutwil jeweils um 17h30 mit einem Marsch durchs Dorf an.

In der Nähe jeder Gruppe positionierten sich die Geislechlöpfer und bewiesen, was sie gelernt hatten im Geislechlöpferkurs.

Auf das traditionelle Nachtessen mussten wir dieses Jahr leider auch verzichten.

Doris hat für jeden Samichlaus einen Teller mit feinen Sachen vorbereitet, damit niemand Hunger leiden musste.. Die Begleiter des Samichlaus durften etwas Warmes trinken und ein paar Guetzli und Nüssli naschen, bevor sie nach Hause entlassen wurden.

Einige Eltern haben sich beschwert, dass die Samichläuse etwas zu Essen bekommen haben, die anderen aber nicht. Wir durften halt einfach keine so grosse Veranstaltung abhalten.

Wir bedauern sehr, wenn sich jemand ungerecht behandelt gefühlt hat. Es war für uns vom Vorstand nicht einfach, eine Lösung zu finden, die allen gerecht wurde, die Regeln nicht verletzt und vom Aufwand her auch noch machbar war. Wir haben unser Bestes versucht, verbessern kann man sich immer...

Hoffen wir doch, dass wir im Dezember 2022 wieder unser gewohntes Programm durchführen können!

Am 29. März traf sich der Vorstand zur GV-Vorbereitungssitzung. Weil wir ja immer noch unser 25-Jahr-Jubiläum feiern möchten, trafen wir uns im Restaurant Rössli zum Planen und Austauschen. Es war ein schöner Abend, wenn auch etwas wehmütig, war es doch die letzte Sitzung in dieser Konstellation.

Ich danke Euch allen, für Euer Mitdenken, Mittragen und Mitmachen!

Ich hoffe, auch im neuen Samichlausjahr auf Euch alle zählen zu können

Eure Präsidentin
Heidi Stocker

Knutwil, 2. April 2022